

Oslebshauer Pflegeheim ist voll ausgelastet

Sozialwerk der Freien Christengemeinde lädt zum Neujahrsempfang ins Seniorenzentrum am Oslebshauer Park

VON ANNE GERLING

Oslebshausen. Was das neue Jahr wohl für Oslebshausen bringt? Beim diesjährigen – zehnten – Neujahrsempfang im Christlichen Seniorenzentrum am Oslebshauer Park jedenfalls war eine positive Grundstimmung unter den rund 80 Gästen spürbar, die Einrichtungsleiterin Bärbel Techentin-Bohn im Namen des Sozialwerks der Freien Christengemeinde begrüßen konnte.

Kaum zu glauben, aber das im Oktober 2005 in Oslebshausen eröffnete Haus geht mittlerweile in sein 13. Jahr. Dementsprechend gibt es hier und da Erneuerungsbedarf, die ersten Möbel werden ausgetauscht und einiges anderes aufgefrischt. Vorübergehend waren dabei voriges Jahr einige Senioren aus Grambke in Oslebshausen untergekommen. Denn die dortige Heimstätte – die älteste Einrichtung des Sozialwerks – ist saniert worden. Anfang Januar konnten die ersten Bewohner wieder dorthin zurückziehen.

„Im Pflegeheim haben wir immer eine volle Auslastung, wir freuen uns, dass so viele Oslebshauer bei uns einziehen und hier ihren Lebensabend verbringen wollen. Das betrachten wir als Bestätigung unseres Kon-

„Wir haben eine volle Auslastung und freuen uns, dass so viele Oslebshauer bei uns einziehen wollen.“

Bärbel Techentin-Bohn

zeptes“, so Bärbel Techentin-Bohns erfreuliches Fazit. Wie überall machten sich aber auch beim Sozialwerk die geburtenschwachen Jahrgänge bemerkbar, sagen sowohl Techentin-Bohn als auch Sozialwerk-Vorstand Matthias Bonkowski. Denn: Es gibt kaum Pflegefachkräfte auf dem Arbeitsmarkt. Im Durchschnitt dauere es laut Statistik 180 Tage, eine Stelle im Pflegebereich neu zu besetzen, sagt Jens Bonkowski, der den Bereich Senioren leitet. „Und ich habe den Eindruck, das ist noch tief gegriffen.“ Matthias Bonkowski möchte vor diesem Hintergrund bewusst junge Menschen für die sozialen Berufe begeistern: „Ich glaube, dass

wir auch im Fachkräftebereich eine Menge Karrierechancen haben!“ „Wir bilden vermehrt aus“, ergänzt Bärbel Techentin-Bohn, „in diesem Jahr haben drei junge Männer bei uns ihre Ausbildung begonnen.“

Seit einiger Zeit wird nun auch in Oslebshausen an der Umstellung auf elektronische Dokumentation per Computer gearbeitet. Auf diese Weise nehme die Bürokratie langfristig ab und es bleibe mehr Zeit für die Pflege, so Jens Bonkowski. Neu ist außerdem, dass es in der Heimstätte Ohlenhof am Schwarzen Weg in Gröpelingen neben der gerontopsychiatrischen Wohneinrichtung für ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen nun auch eine gerontopsychiatrische Pflege mit 20 Plätzen gibt. Und: Auf dem Gelände am Schwarzen Weg ist mit dem Bau eines neuen Kindergartens für 60 Kinder begonnen worden, der vom Verein Christliche Kitas (Cekis) betrieben wird. „Mit der Eröffnung rechnen wir zum nächsten Kindergartenjahr“, sagt Matthias Bonkowski. Schon jetzt werden dort zwei Gruppen in Mobilbauten betreut.

Positiv fällt auch Holger Noltes Jahresbilanz für die Oslebshauer Polizeistation aus. Es habe im Ortsteil kaum Einbrüche und nur vereinzelt Raubüberfälle gegeben, konnte der Kontaktpolizist (Kop) berichten. Auch seien die sogenannten Säm-Delikte, also Straftaten zum Nachteil älterer Menschen, sprich Senioren, glücklicherweise „fast gegen Null“ gegangen. Anfang November hatte es viel Aufregung gegeben, als vor dem Rewe-Supermarkt ein junger Mann angeschossen wurde und auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb. Ausdrücklich möchte Nolte in diesem Zusammenhang aber nicht von einer Schießerei sprechen: „Denn es hat nur eine Person geschossen. Und: Es war auch kein Terroranschlag, Täter und Opfer kannten sich.“

Einer der drei Oslebshauer Kontaktpolizisten werde Ende dieses Jahres in den Ruhestand gehen, hatte Holger Nolte für das neue Jahr 2018 angekündigt. Ob die Stelle nachbesetzt werde, sei noch nicht klar. Die Polizeistation werde aber aller Voraussicht nach erhalten bleiben.

Im Seniorenzentrum am Oslebshauer Park, Oslebshauer Landstraße 20, wird am Freitag, 29. Januar, um 15 Uhr im Rahmen der Reihe „Kunst im Treppenhaus“ eine Ausstellung mit Patchwork-Kunst von Anne Driver und Rosemarie Gehlert eröffnet.



Einrichtungsleiterin Bärbel Techentin-Bohn blickt positiv gestimmt in die Zukunft, auch wenn die Suche nach Pflegefachkräften derzeit schwierig ist. FOTOS: ROLAND SCHEITZ



Auch die Oslebshauer Polizeistation war beim Neujahrsempfang mit dabei. Kop Holger Nolte (Zweiter von links vorne) zog für 2017 eine gute Bilanz.



Der Mandolinen- und Gitarrenclub „Stolzenfels“ sorgte bei den Gästen des Neujahrsempfangs für viele wippende Füße und beschwingte Stimmung.